Rückschau. (Personen Optimal A2)
Warum sind diese Personen weggegangen?

Gundi Görg ging nach Lateinamerika. _____

Patrick Spycher fuhr weg. _____

Lilit Sarkisian fuhr nach Deutschland. _____

Ernesto Rodriguez ist nach Deutschland gegangen. _____

Und Nataša Maroševak aus Sarajewo? Warum ist sie nach Österreich gekommen?

_____

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Ordnen Sie die Kärtchen den Personen zu und berichten Sie.

Journalisten – fliehen – Krieg – Österreich – großer Schock – keine Arbeit – keine Familie – allein – unsicher – Angst – Beraterin in der Schule – Probleme von ausländischen Kindern – sich engagieren – sich … fühlen – …

Vater aus Mali – Mutter aus Zürich – schwarz – anders sein – Probleme haben – weggehen – die Welt sehen – Musiker werden – Traum – Weltreise – Lehre machen – Sprachen lernen – neue Ideen entdecken – zurückkommen – Sich verlieben – heiraten – glücklich – Kinder – …

in einem Dorf aufgewachsen – Traum – Lateinamerika – nach der Schule – eine Lehre gemacht – als Industriekauffrau arbeiten – Sprachkurs – bei Mercedes – heiraten – mit 21 Jahren – nicht glücklich – bei den Schwiegereltern – sich trennen – Spanien – Chile –sich für Politik interessieren – Amnesty Gruppe – …

Mexiko – VW – Schweißer – an einer Fortbildung teilnehmen – bessere Ausbildung – Autofabrik – Deutsch – neugierig – keine Angst – nach Deutschland – sich freuen – unsicher – möchte viel wissen – zum ersten Mal – ein fremdes Land – …

Armenierin – arbeitslos – kein Geld – Au-Pair-Stelle – Deutschland – nette Familie – Traum – sich freuen – ein bisschen Angst – Probleme mit Visum – lange warten – sich ärgern – (ihre Eltern) Angst haben – …

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Lesen Sie die Texte.

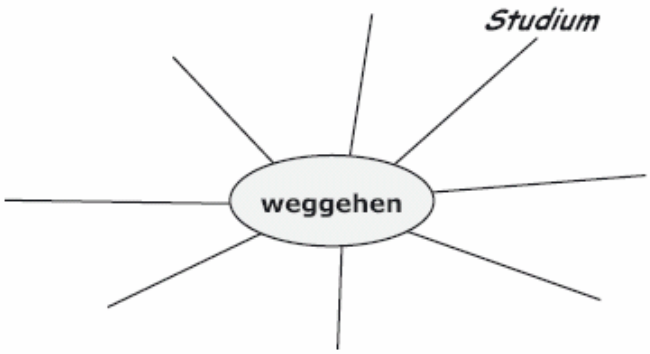
1
Ich bin von zu Hause weggegangen, weil ich studieren wollte. Das war in meiner Heimatstadt nicht möglich, denn ich wollte Dolmetscherin werden. Hier in Hamburg gibt es eine Dolmetscherschule, eine Universität und ein tolles kulturelles Angebot. Zu Hause war es mir auch zu eng und zu langweilig. Ich wollte andere Menschen kennen lernen und etwas Neues erleben.

2
Ich musste weg aus meinem Land. Ich konnte nicht bleiben. Zuerst war die Diktatur, und dann hatte meine Familie aus politischen Gründen auch große Probleme. Dann kam der Krieg, und wir konnten gerade noch fliehen, bevor die Grenzen geschlossen wurden. Das war schrecklich damals!

3
Ich wollte eigentlich eine Weltreise machen. Ich habe mich schon immer für fremde Länder und fremde Kulturen interessiert und wollte mir die Welt ansehen. Ich habe dann ein paar Wochen in Hamburg verbracht und hier auch meine Frau kennen gelernt. Da wollte ich dann nicht mehr weiterziehen. Zuerst hatten wir Probleme mit meiner Aufenthaltsgenehmigung, aber jetzt ist alles in Ordnung.

4
Nach meiner Scheidung wollte ich an einem anderen Ort neu anfangen. Ich habe mich bei meiner Firma um eine Stelle im Ausland beworben und konnte dann auch ohne Probleme das Land wechseln. Beruflich war es auch besser, mal ins Ausland zu gehen. Eigentlich wollte ich nach ein paar Jahren wieder zurück nach Deutschland, aber jetzt lebe ich schon 20 Jahre hier und fühle mich wohl. Ich möchte nicht mehr zurück. Ich bin zufrieden, und es geht mir gut.

Warum sind die Personen von zu Hause weggegangen? Ergänzen Sie die Mind Map.



© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Sammeln Sie zuerst Wörter. Schreiben Sie dann Texte zu A, B oder C.

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Warum ist Maria in Thessaloniki? Was erlebt sie?
Ordnen Sie die die Satzteile richtig zusammen.

___	als die Mutter von Mikis. Und dann möchte ich
___	Ich lebe jetzt seit sechs Monaten in dieser
___	Intensivkurs gemacht und jetzt geht
___	mit Mikis fast nur noch Griechisch. Und seine Freunde machen
___	Foto von der Strandpromenade bei, mit meiner Lieblingsskulptur.
___	gelernt habe. Aber das Leben hier ist nicht so einfach für mich,
1	Liebe Petra
___	genau? Ich freue mich auf deinen Besuch! Ich lege dir ein
___	mit der Sprache, aber dann habe ich drei Monate einen
___	gern arbeiten, aber das sieht Mikis nicht so
___	in Deutschland. Ich koche ganz anders
___	faszinierten Stadt. Zuerst hatte ich Probleme
___	mir Komplimente, dass ich so schnell Griechisch
___	Maria
___	wenn du mich besuchst. Kannst du mir bald
___	es viel besser. Ich spreche
___	weil vieles ganz anders ist als bei uns
___	schreiben, ob du im September kommst und wann
___	wie ich. Davon erzähle ich dir mehr,

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Formulieren Sie aus den Hauptsätzen Sätze mit „weil, denn, deshalb, deswegen, daher, darum.

1. Sie hatte am Anfang ein wenig Angst.
2. Sie besucht eine amerikanische Schule.
3. Er hat die Stelle in Leipzig angenommen.
4. Er fühlt sich in Deutschland nicht wohl.
5. Sie fährt jedes Jahr nach Porto.
6. Sie geht ab September in einen Kurs.

Anna lebt fast ein Jahr als Austauschschülerin in Amerika, _____

Sie hatte keine Probleme neue Freunde kennen zu lernen, _____

Herr Kul braucht für seine Familie mehr Geld, _____

Herr Kul möchte vielleicht nach Polen zurück, _____

Frau Walz hat eine Schwester in Portugal, _____

Sie will endlich Portugiesisch lernen, _____

Schreiben Sie Sätze mit „deswegen“, „darum“, „deshalb“ oder „weil“.

1. Anna hat in Amerika schnell Englisch gelernt, (mit allen Leuten Englisch sprechen).

_____

2. Herr Kul ist von Polen nach Deutschland gekommen, (eine Stelle auf dem Bau finden).

_____

3. Er fühlt sich in Deutschland noch nicht so wohl, (seine Freunde vermissen).

_____

4. Maria konnte kein Griechisch, (einen Sprachkurs besuchen).

_____

5. Sie hat oft Heimweh, (sich auf den Besuch von Petra freuen).

_____

6. Virginia T. ist nach Deutschland gezogen, (einen deutschen Freund haben).

_____

7. Noras Großvater hat in Italien keine Arbeit gefunden, (vor 50 Jahren in die Schweiz gekommen).

_____

8. Frank ist aufs Land gezogen, (die Wohnungen in der Stadt zu teuer sein).

_____

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

José möchte noch einiges zum Studium wissen und ruft bei der Universität an.
Formulieren Sie indirekte Fragesätze.

Ist der Brief mit meinen Unterlagen schon bei Ihnen angekommen?

Können Sie mir sagen, ob der Brief mit meinen Unterlagen schon bei Ihnen angekommen ist?

Beginnt der Intensiv-Deutschkurs Anfang September?

Wissen Sie, _____ ?

Wie lange dauert dieser Kurs?

Wissen Sie, _____ ?

Sind alle Lehrveranstaltungen auf Deutsch?

Wissen Sie, _____ ?

Kommen noch andere portugiesische Studenten?

Können Sie mir sagen, _____ ?

Ist noch ein Platz im Studentenwohnheim frei?

Wissen Sie, _____ ?

Wie viel kostet ein Zimmer?

Können Sie mir sagen, _____ ?

Schreiben Sie die Sätze.

ob | ich | Ich weiß | nicht, | soll. | die Ferien | in | fahren |

_____

bin | noch nicht | Ich | sicher, | machen | Urlaub | kann. | ich | dieses Jahr | wann |

_____

habe | Ich | keine Ahnung, | wohin | ich | soll. | fahren | dieses Jahr |

_____

versteht | Meine Freundin | nicht, | nicht gern | fahre. | warum | ich | ans Meer |

_____

fragen | mich | Im Reisebüro | sie | immer zuerst, | wie viel | Geld | will. | ich | ausgeben |

_____

Chaos. | Am Flughafen | war | die nächsten Flüge | wann | sagen, | Niemand | konnte | gehen. | uns |

_____

weiß | Ich | nie, | was | meiner Freundin | soll. | ich | mitbringen |

_____

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

direkte und indirekte Fragesätze

Schreiben Sie die direkten Fragesätze.

1. Sag mir heute bitte noch Bescheid, ob ich dich morgen vom Bahnhof abholen soll.

_____

2. Weißt du, wie lange die Müllers schon verheiratet sind?

_____

3. Ich habe keine Ahnung, wo der neue Kollege vorher gearbeitet hat.

_____

4. Können sie mir bitte sagen, wie ich zum Hotel Löwen komme?

_____

5. Entschuldigung, ich wüsste gern, ob heute noch ein Zug nach Frankenhausen fährt.

_____

6. Karin hat auch keine Ahnung, ob Martin schon vom Urlaub zurück ist.

_____

7. Ich weiß noch nicht, was ich heute koche.

_____

8. Darf ich wissen, wie alt Sie sind?

_____

9. Könnten Sie mir bitte sagen, wo Sie wohnen?

_____

10. Ich würde gern wissen, was der grüne Pullover kostet.

_____

11. Peter weiß noch nicht, ob er zur Party kommen kann.

_____

Ordnen Sie zu.

1.	Kannst du uns erzählen, was _____	a.	sie bei Problemen gehen können.
2.	Ich wollte selbst erleben, ob _____	b.	Probleme man auf Reisen haben kann.
3.	Ich wollte selbst erfahren, wie _____	c.	ich machen soll.
4.	Ich wollte wissen, welche _____	d.	eine Stadt interessant ist oder nicht.
5.	Als ich meinen Pass verloren habe, hatte ich keine Ahnung, was _____	e.	ein gutes Hotel ist.
6.	Ich muss den Leuten erklären, wo _____	f.	für dich nach der Ausbildung wichtig war?
7.	Ich muss ihnen auch sagen, wohin _____	g.	sie auf einer Reise aufpassen müssen.

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Ergänzen Sie.

Alltag • Ferne • Flugzeug • Wohnmobil
Jahr • Kulturen • Freizeit • wandern • Stadt

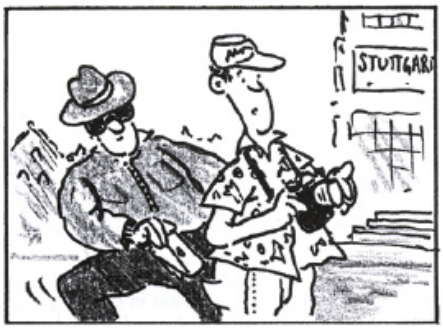
Was bewegt die Menschen?

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum Jahr für _____ (1) Millionen von Menschen in ihrer _____ (2) verreisen? Ist es der _____ (3) zu Hause, der die Menschen langweilt? Sind es fremde Menschen und _____ (4), die uns anziehen? Oder ist es die Stimmung einer fremden _____ (5), die uns fasziniert? Was ist es, das die Menschen immer wieder bewegt und oft weit weg in die _____ (6) zieht? Und alle haben ihre eigenen Vorlieben: Die einen _____ (7) gern, die anderen reisen mit dem Schiff oder mit dem _____ (8) auf eine ferne Südseeinsel. Manche fahren gern mit dem Zug, andere lieben ihr _____ (9) ...

© ilknur aka

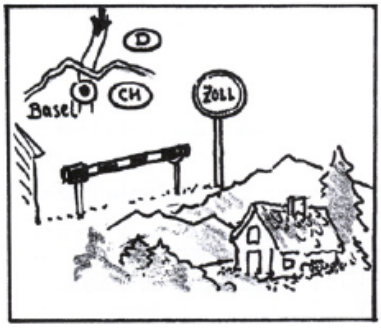
1.1
a) Erzählen Sie etwas über das Foto A: Was sehen Sie? Woran denken Sie (2 Informationen)? Warum reisen diese Menschen?
b) Hören Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zu, und sehen Sie sich Foto B an.

1.2
a) Erzählen Sie von Ihrer Reise und den Problemen. Benutzen Sie die Informationen aus den Bildern.
b) Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Stellen Sie Fragen.



2.1
a) Hören Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zu, und sehen Sie sich Foto A an.
b) Erzählen Sie etwas über das Foto B: Was sehen Sie? Woran denken Sie (2 Informationen)? Warum reisen diese Menschen?

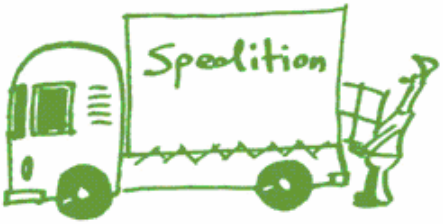
2.2
a) Ihr Partner / Ihre Partnerin erzählt. Stellen Sie Fragen.
b) Erzählen Sie von Ihrer Reise und den Problemen. Benutzen Sie die Informationen aus den Bildern.



© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Ergänzen Sie in den Wortgruppen passende Verben. Benutzen Sie die Verbpaare oben.

begrüßen – verabschieden
anmelden – abmelden
finden – suchen
fühlen – gewöhnen
ankommen – weggehen
kündigen – unterschreiben
verlassen – kennenlernen



aus der alten Heimat		⟷	an einem neuen Ort
sich am alten Ort		⟷	sich am neuen Ort
sich von den alten Nachbarn		⟷	die neuen Nachbarn
eine Stelle in der Zeitung		⟷	einen interessanten Job
die alte Wohnung		⟷	den neuen Mietvertrag
die alten Freunde		⟷	neue Freunde
sich schon wie zu Hause		⟷	sich an den neuen Ort

Sie sind gerade an einem neun Ort angekommen und müssen nun viel erledigen.
Wo/Bei wem kann man die folgenden Sachen machen? Ordnen Sie zu.

bei den Stadtwerken	beim Einwohnermeldeamt
bei der Agentur für Arbeit	beim Vermieter
bei einem Telefonanbieter	in den Immobilienanzeigen
bei einer Bank oder Sparkasse	in Ihrem Haus
beim Arbeitgeber	

sich am neuen Ort anmelden	
eine Wohnung suchen	
den Mietvertrag unterschreiben	
den Strom anmelden	
das Telefon anmelden	
sich bei den Nachbarn vorstellen	
einen Job suchen	
den Arbeitsvertrag unterschreiben	
ein Konto eröffnen	

© ilknur aka

Abenteuer erleben
als Austauschstudent(in) studieren
an einer Fortbildung teilnehmen
anders sein
ans Meer fahren
aufs Land / in die Stadt ziehen
aus einem Land auswandern
aus politischen Gründen weggehen
besser verdienen
bessere Chancen haben
das Leben genießen
das Leben zu Hause langweilig finden
die alten Freunde verlassen
die Heimat verlassen
die Welt reisen
die Wohnung kündigen
ein neues Leben beginnen
eine neue Arbeit / Stelle / einen Job finden
eine neue Arbeit suchen
eine neue Sprache lernen
einen Pass beantragen
einen Studienaufenthalt planen
Erfahrungen sammeln / machen
etwas Neues / Besonderes erleben
fremd sein
für etwas verantwortlich sein
Geld sparen
großen / viel Erfolg haben
Heimweh haben / bekommen
…….

in ein anderes Land einwandern
ins Ausland gehen
jemanden besuchen
Kontakt zu Einheimischen suchen
mit dem Zug / dem Auto reisen
mit etwas / jemandem Schwierigkeiten / Probleme haben
neue Ausweispapiere bekommen
neue Dokumente beantragen
neue Ideen entdecken
neue Kontakte / Freundschaften schließen
neue Menschen / neue Kulturen kennen lernen
neue Orte / Plätze sehen
Praktikum / Karriere / eine Lehre machen
selbstständiger sein
sich abmelden
sich an den neuen Ort gewöhnen
sich anmelden
sich fremd / wohl fühlen
sich für etwas / jemanden engagieren
sich für etwas / jemanden interessieren
sich in eine Person / ein Land verlieben
sich von den Nachbarn verabschieden
sich weiterbilden
ständig / oft unterwegs sein
von etwas / jemandem fasziniert sein
vor etwas / jemandem Angst haben
zum Einwohnermeldeamt gehen

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Thema I: Informationen über Ausländer sammeln und vortragen

Vorbereitung:

In Arbeitsgruppen Aspekte zum Thema Ausländer sammeln.
Fragen feststellen. Die Fragen können sich auf das Land oder die Stadt konzentrieren.
Die Ergebnisse im Plenum vorstellen und zusammentragen.

Beispiele:

- Woher kommen die Ausländer?
- Wie/Wo leben sie?
- Gibt es Integrationsprogramme?
- Warum verlassen Menschen unser Land bzw. ihr Land?
- Wohin gehen sie?
- Wie leben sie dort?
- etc.

Durchführung:

Themenbereiche auswählen und Projektgruppen dazu bilden. Thema präzisieren, Arbeitsaufträge verteilen, Zeitplan festlegen. Die Arbeitsergebnisse zusammenfassen und Präsentationsform wählen. Die Gruppenergebnisse im Kurs vorstellen.

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Thema II: Informationen über Reisen sammeln und vortragen

Vorbereitung:

In Arbeitsgruppen Aspekte zum Thema Reisen sammeln.
Fragen feststellen. Die Fragen können sich auf das Land oder die Stadt konzentrieren.
Die Ergebnisse im Plenum vorstellen und zusammentragen.

Beispiele:

- Warum reisen Menschen?
- Wohin reisen sie?
- Zu welcher Jahreszeit reisen sie?
- Wie/Wo leben sie dort?
- Gibt es Probleme? Welche?
- Welche Orte bzw. Länder werden bevorzugt? Warum?
- etc.

Durchführung:

Themenbereiche auswählen und Projektgruppen dazu bilden. Thema präzisieren, Arbeitsaufträge verteilen, Zeitplan festlegen. Die Arbeitsergebnisse zusammenfassen und Präsentationsform wählen. Die Gruppenergebnisse im Kurs vorstellen.

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

Thema III: Über Reiseerlebnisse (im Ausland / Inland) erzählen

Vorbereitung:

In Arbeitsgruppen Aspekte zum Thema sammeln.

Fragen feststellen.

Die Ergebnisse im Plenum vorstellen und zusammentragen.

Beispiele:

- Wohin sind Sie gereist?
- Warum sind Sie gereist?
- Wann sind Sie gereist?
- Wie/Wo haben Sie dort gewohnt?
- Haben Sie etwas Besonderes erlebt?
- Haben Sie mal Probleme gehabt?
- etc.

Durchführung:

Themenbereiche auswählen und Projektgruppen dazu bilden. Thema präzisieren, Arbeitsaufträge verteilen, Zeitplan festlegen. Die Arbeitsergebnisse zusammenfassen und Präsentationsform wählen. Die Gruppenergebnisse im Kurs vorstellen.

© ilknur aka

Markieren Sie die wichtigen Informationen aus dem Text und formulieren Sie mit Ihren Sätzen.

Gesellschaft
Migration
Migration in Deutschland
- Neue Migrationspolitik
- Migration 1871-1950
- Migration 1955-2004
- Aussiedler
- Flucht- und Asylmigration
- Politische Partizipation
- Bildung
- Arbeit

Migration in der EU
Migration weltweit

Migration

Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt verlassen ihre Heimat, um ihren Lebensmittelpunkt an einen anderen Ort zu verlegen. Mehr als 150 Millionen Menschen weltweit leben als Migranten in einem Staat, der nicht ihre ursprüngliche Heimat ist. Dies entspricht etwa der doppelten Bevölkerungszahl der Bundesrepublik. Internationale Migration geht aus von Menschen, die ihre Familien zusammenbringen möchten, von hoch ebenso wie niedrig qualifizierten Arbeitsmigranten sowie von Asylbewerbern und anderen Flüchtlingen. Einige wollen nur für kurze Zeit an einem fremden Ort bleiben, andere für mehrere Jahre oder gar den Rest ihres Lebens. Staaten haben immer wieder versucht, Migration durch Gesetze zu steuern. Dieses Themendossier beschäftigt sich umfassend mit den kontrovers diskutierten Themen Zuwanderung und Integration in Deutschland, es zeigt, wie das Zuwanderungs- und Asylrecht auf europäischer Ebene geregelt wird und bietet Daten, Fakten und Einschätzungen zu den globalen Trends im Migrationsgeschehen.

Quelle:
http://www.bpb.de/themen/8T2L6Z,0,0,Migration.html

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

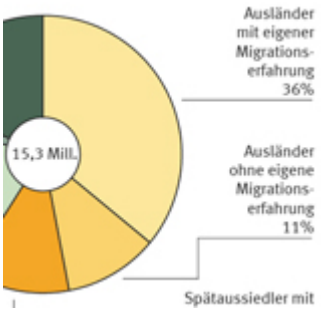
Migration und Integration in Deutschland

Carolin Reißlandt

Die Ebene von Migration und Integration in Deutschland steht in diesem Dossierteil im Mittelpunkt.

Neue Migrationspolitik

Kapitel 1 beschreibt Grundzüge der neuen Migrationspolitik, die sich seit Anfang 2005 in Deutschland etabliert hat.



Dazu zählen Vorhaben und migrationspolitische Schwerpunkte der Großen Koalition, wie die dem Motto "fördern und fordern" folgende Integrationspolitik, die Novelle des Zuwanderungsgesetzes anlässlich der Umsetzung von elf EU-Richtlinien 2007 und schließlich Kernpunkte des Zuwanderungsgesetzes selbst, mit dem schon die rot-grüne Bundesregierung zu Jahresbeginn 2005 eine umfassende Neuordnung des Ausländerrechts vorgenommen hatte.

Migrationserfahrung der Bevölkerung 2005, Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.)(2006): Leben in Deutschland. Mikrozensus 2005

Migrationsgeschichte bis 1950

In Kapitel 2 wird eine historische Perspektive von Migration eröffnet, die nachzeichnet, wie sich Deutschland seit 1871 von einem Aus- zu einem Einwanderungsland wandelte: Von der Ausländerbeschäftigung im Kaiserreich über die Zwangsmigration unter den Nationalsozialisten bis zu millionenfachen Fluchtbewegungen von "Displaced Persons" sowie deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Migration 1955-2004

Das migrations- und integrationspolitische Geschehen in dem bis 1989 geteilten und danach wiedervereinigten Deutschland bis zum Jahr 2004 steht im Mittelpunkt des Kapitels 3. Was in der DDR durch eine Beschäftigung von Ausländern aus den "sozialistischen Bruderstaaten" geregelt war, organisierte man vor 50 Jahren in Westdeutschland in vergleichbarer Form mit der "Gastarbeiteranwerbung". Sechs Phasen der bundesdeutschen Migrations- und Integrationspolitik von 1955 bis zur Verabschiedung der umfassenden Zuwanderungsgesetzreform im Jahr 2004 werden vorgestellt.

Aussiedler-, Flucht-, Asyl- und "illegale" Migration

Die Kapitel 4 und 5 behandeln die seit den 1990er-Jahren in Deutschland bedeutsamen Migrationsformen, die jeweils eine längere Tradition und Verwurzelung haben: Die Zuwanderung

© ilknur aka
Bilkent Üniversitesi IBEF Almanca Birimi
Bilkent / Ankara

von (Spät-)Aussiedlern sowie von Flüchtlingen und Asylsuchenden, die sich, begünstigt durch asylpolitische Reformen, in vielfältige Gruppen mit jeweils unterschiedlichem Rechtsstatus ausdifferenziert haben. Als Kehrseite der Abschottung Europas und Deutschlands gegen unerwünschte Migration haben sich im Grenzfeld zwischen Legalität, Illegalität und Kriminalität neue Zuwanderungs- und Aufenthaltsformen etabliert, die, nicht ganz treffend, als "illegale Migration" bezeichnet werden.

Politische Partizipation

Kapitel 6 zeigt Möglichkeiten und Grenzen der politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten an der deutschen Gesellschaft: so etwa beim Kommunalwahlrecht für EU-Angehörige, bei (kommunalen) Ausländerbeiräten und Integrationsräten oder bei der Einbürgerung als wichtigstem Weg zur vollen politischen und sozialen Teilhabe. Weitere Beiträge thematisieren Migrantenorganisationen und ihre unterschiedlichen Typen, Funktionen und Tätigkeitsfelder, interkulturelle Öffnungsprozesse von Verwaltungen sowie die mit Einwanderung und religiöser Vielfalt verbundenen Herausforderungen an die politische Bildungsarbeit.

Bildung

Die schulische Bildung und die beruflichen Qualifikationen von Migrantinnen und Migranten stehen im Fokus des Kapitels 7. Der erste Text zeichnet die Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund nach, die u.a. von der Schulstatistik, der IGLU-Grundschulstudie und den PISA-Studien belegt wurde. Der zweite Beitrag fragt nach den Ursachen dafür und zeigt Ansätze der interkulturellen Pädagogik, wie mit der gewachsenen ethnischen Vielfalt in Schulen umzugehen ist. Das Kapitel schließt mit einem Auszug des Datenreports 2006 mit statistischen Daten zur beruflichen Qualifikation, zu Schulabschlüssen und zu Deutschkenntnissen verschiedener Herkunftsgruppen von Einwanderern.

Arbeit

In Kapitel 8 beschreibt ein Auszug aus dem Datenreport 2006 zunächst Daten zur Integration von Zuwanderern in den deutschen Arbeitsmarkt, wobei sich große Unterschiede im Erwerbsstatus, der beruflichen Stellung und der Arbeitslosigkeit zwischen verschiedenen Herkunftsgruppen offenbaren. In den weiteren Texten stehen gesetzliche Bestimmungen im Bereich "Zuwanderung und Arbeitsmarkt" im Mittelpunkt, die angesichts des demografischen Wandels und Debatten um eine neue "Unterschicht" heute kontroverser denn je politisch diskutiert werden. Dazu zählen arbeitsmarkt- bzw. migrationspolitische Initiativen der Großen Koalition, grundlegende Neuregelungen durch das Zuwanderungsgesetz sowie ältere Bestimmungen, die - wie der prinzipielle Anwerbestopp - zum Teil bis heute gültig sind.

27. Juli 2005

Quelle: http://www.bpb.de/themen/T0P083.html